

1. Allgemeines

Grundlagen	- Verordnung über die eidgenössische Berufsmaturität (Berufsmaturitätsverordnung BMV) 2009 - Rahmenlehrplan für die Berufsmaturität 2012 - Verordnung SBFI, Kauffrau/Kaufmann vom September 2011 - Bildungsplan Kauffrau/Kaufmann EFZ vom 21. November 2014 für die schulisch organisierte Grundbildung					
Lektionenverteilung	1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.	5. Sem.	6. Sem.
	2	2	2	2	2	2
Schlussprüfung	keine		Einbezug in Abschlusszertifikate		BM	

2. Allgemeine Bildungsziele

Geschichte und Politik bietet den Lernenden eine historische Orientierung und hilft ihnen, sich im laufenden Prozess der gesellschaftlichen und kulturellen Entwicklung zu situieren. Einsichtig gemacht werden wichtige politische, wirtschaftliche und soziale Entwicklungen, die für unser Land und unsere Kultur in den letzten zwei bis drei Jahrhunderten bedeutsam waren und es heute noch sind. Der Unterricht beleuchtet zentrale geschichtliche Ereignisse, Personen und Prozesse in einer exemplarischen Auswahl und fördert so ein Grundverständnis für die Herausforderungen der Moderne und für die Probleme der Gegenwart. Geschichtliche Abläufe wiederholen sich nie gleich. Wer aber über Grundkenntnisse in Geschichte verfügt, kann leichter abschätzen, wie sich unsere Gesellschaft entwickelt und welche Kräfte wirksam sind.

Vermittelt wird weiter das Grundwissen, um politische Prozesse zu verstehen. Die Lernenden werden über die wesentlichen Strukturen und Funktionsweisen des Staates sowie über ihre staatspolitischen Rechte und Pflichten informiert. Sie erkennen überdies, dass Politik und Medien in Wechselbeziehungen zueinander stehen und durch Interessenvertretungen beeinflusst werden. Auf dieser Basis bilden sich die jungen Menschen in politischen Fragen eine fundierte Meinung und tragen später als aufgeklärte Persönlichkeiten eine demokratische Kultur und pluralistische Gesellschaft mit.

Des Weiteren lernen sie mit Quellen kritisch umzugehen, Zeugnisse aus der Vergangenheit zu befragen, sie im jeweiligen Kontext einzuordnen und ihre Bedeutung für die Gegenwart zu verstehen. Auf diese Weise werden die Lernenden darin unterstützt, das spezialisierte moderne Wissen in einer integrativen Sicht wieder zusammenzufügen.

Durch die Auseinandersetzung mit historischen Ereignissen, Personen, Prozessen und Strukturen gewinnen die Schülerinnen und Schüler Einsichten in die Komplexität geschichtlicher Prozesse. Sie erkennen Faktoren und Wirkungszusammenhänge, die zum Verständnis und zur Erklärung von Gegenwartsphänomenen erforderlich sind und erfassen so die gegenwärtige Welt besser. Der Geschichtsunterricht lässt Gegenwartsphänomene als Folge von historischen Ereignissen, Prozessen und Strukturen verstehen. Das Fach Geschichte schafft ausserdem Einsichten in Daseinsformen und Denkvorstellungen früherer Epochen oder anderer Kulturen.

Die reflektierte Auseinandersetzung mit dem Anderssein bewirkt eine kritische Distanz zur eigenen Gegenwart und somit die Einsicht in die historische Gebundenheit des eigenen Standortes. Die Schülerinnen und Schüler können sich in einer komplexen Welt orientieren, indem sie auf ihre historischen Kenntnisse in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft und Kultur zurückgreifen. Sie sind fähig, differenziert persönliche und kollektive Haltungen gegenüber Fragen im politischen und gesellschaftlichen Leben nachzuvollziehen und zu beurteilen. Sie erlernen einen reflektierten Umgang mit Informationen aus der und über die Vergangenheit, weil sie erkennen, dass alle Informationen ihre eigene Entstehungsgeschichte haben und von dieser beeinflusst sind.

Diese historische Orientierungskompetenz kann dazu beitragen, die eigene Lebenswelt und aktuelle wie zukünftige Probleme und Entwicklungen besser zu verstehen. Damit verbunden ist die Fähigkeit und Bereitschaft, die im Umgang mit Geschichte erworbenen Erkenntnisse und Einsichten auf die eigene Person und Lebenspraxis zu beziehen. Das bedeutet auch, die Fähigkeit und die Bereitschaft auszubilden, erworbenes Wissen, eigene Vorstellungen und Haltungen zu überprüfen, zu erweitern und gegebenenfalls zu revidieren. Und nicht zuletzt erkennen die Schülerinnen und Schüler durch den Unterricht in Geschichte und Politik, dass Friede, Demokratie, Rechtsstaatlichkeit, Menschenrechte und Wohlstand nicht selbstverständlich sind und von jeder Generation neu aufgebaut, gefestigt und erhalten werden müssen.

3. Überfachliche Kompetenzen

Die Lernenden werden in den folgenden überfachlichen Kompetenzen besonders gefördert:

- *Reflexive Fähigkeiten*: sich ein kritisch-forschendes Denken aneignen; grundlegendes Orientierungs-, Kultur- und Weltwissen aufbauen; verstehen, dass die Darstellung gesellschaftlicher Zusammenhänge nicht einfach als Sammlung von Fakten anzusehen ist, sondern Fragen folgt, die vom Standpunkt und von den jeweiligen Interessen abhängig sind; geisteswissenschaftliche Problemstellungen verstehen und sich mit ihnen auseinandersetzen; Fragestellungen entwickeln und differenziert Antworten dazu entwickeln.
- *Sozialkompetenz*: Empathie für Menschen verschiedener sozialer und geografischer Herkunft sowie Mitverantwortung für die Durchsetzung der Menschenrechte entwickeln; fähig und bereit sein, im Team zu arbeiten, seine eigene Werte verstehen und angemessen dafür einzustehen.
- *Interessen*: Interesse an Politik, Kultur und kultureller Vielfalt entwickeln; eine eigene politische Meinung bilden und diese auch einzubringen wissen; sich mit Fragen der nachhaltigen Entwicklung im globalen Rahmen auseinandersetzen; mit der Ungewissheit offener Situationen umgehen; Entwicklung von gemeinsamen Vorstellungen über die Gestaltung der Zukunft; zu sich selbst, zu den Mitmenschen und zur Umwelt Sorge tragen; die Möglichkeiten und Grenzen eigener Lebenschancen zu erkennen.
- *Wissenstransfer*: Bezüge zu anderen Fächern herstellen; eine soziale, technische und wirtschaftliche Optik entwickeln; fähig sein und bereit sein, Wissen und Kompetenzen auch in anderen Bereichen anzuwenden.
- *Umgang mit Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT-Kompetenzen)*: einen kritischen und selbstbestimmten Umgang mit den Informations- und Kommunikationstechnologien erlernen; Recherchen durchführen; Informationsquellen beurteilen; mit Quellen korrekt umgehen; historische Sachverhalte problemorientiert und adressatengerecht multimedial zu präsentieren; ein grundlegendes konzeptionelle Verständnis haben über die Funktionsweise des Internets / Computer / Datenbanken; Chancen und Risiken der neuen Technologien kennen; eigenverantwortliches Handeln im Netz.

4. Lerngebiete und fachliche Kompetenzen

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte / Konkretisierungen	IDAF / POU / Hinweise / Empfehlungen
		1. Grundlagen der Moderne (18. bis 20. Jahrhundert)	Die Lernenden können		
1	20	1.1. Demografische, wirtschaftliche und soziale Veränderungen	<ul style="list-style-type: none"> politische, wirtschaftliche, soziale und kulturelle Wesenszüge des Ancien Régimes erschliessen die Bedingungen für die Entstehung neuer Ideen und für ihre Weiterentwicklung erfassen die zentralen Errungenschaften der Aufklärung darstellen und deren Chancen und Gefahren diskutieren ein Verständnis für die Funktion und die Rolle des Staates entwickeln die Aufklärung als wesentliches Merkmal der westlichen Kultur erkennen Veränderbarkeit und Beharrungsvermögen sozialer und politischer Strukturen über längere Zeiträume an geeigneten Beispielen erkennen wirtschaftliche und soziale Zusammenhänge mit historischen Sonden erforschen 	<ul style="list-style-type: none"> Wesenszüge des Ancien Régime zentrale Strukturen des Absolutismus Hauptforderungen der Aufklärung 	<p>Die Problematik von demographischen Entwicklungen (youth bulge) erkennen</p> <p>Die Wirkung aufklärerischer Ideen auf den einzelnen Menschen und die Gesellschaft darlegen</p> <p>Rolle der Bildung sowie der Meinungs- und Gedankenfreiheit für Gesellschaften thematisieren</p> <p>Strategien der Machtlegitimation untersuchen</p>

Sem.	Richtwerte Lektionen	Lerngebiete und Teilgebiete	Fachliche Kompetenzen	Unterrichtsinhalte / Konkretisierungen	IDAF / POU / Hinweise / Empfehlungen
1	20	1.2. Politische Umbrüche und Revolutionen	<ul style="list-style-type: none"> • historische Quellen und Darstellungen kritisch analysieren, im Kontext verstehen und die Bedeutung für die Gegenwart erkennen • politische Strukturen und Zusammenhänge analysieren • die historischen Hintergründe der bürgerlichen Revolutionen sowie deren Ablauf und Auswirkungen analysieren • Verständnis entwickeln für die Ursachen von politischen Umbrüchen und Revolutionen • die wichtigsten Ideologien verstehen und die Vor- und Nachteile beschreiben können • innerhalb komplexer Abläufe und Ereignisse wesentliche Faktoren identifizieren und beschreiben können • Zusammenhänge erkennen zwischen den bürgerlichen Revolutionen und der heutigen Situation 	<ul style="list-style-type: none"> • Bürgerliche Revolutionen • Europa nach dem Wiener Kongress • Liberalismus, Nationalismus und Konservatismus als prägende Ideen des 19. Jahrhunderts 	<p>Grenzen der Meinungs- und Pressefreiheit thematisieren</p> <p>Modelle für Revolutionen entwickeln</p> <p>Länder mit ähnlichen strukturellen Problemen in der Gegenwart analysieren</p> <p>Rolle der technologischen und wirtschaftlichen Entwicklung für politische Umbrüche erörtern</p>

		2. Werden und Entwicklung der Modernen Schweiz (Schweizergeschichte)	Die Lernenden können		
2	4	2.1. Werden des modernen Bundesstaates	<ul style="list-style-type: none"> politische und wirtschaftliche Kräfte und ihre Beiträge zur Entwicklung der modernen Schweiz identifizieren und einordnen Mythen als geschichtswirksame Kräfte wahrnehmen, sie von der historischen Realität unterscheiden und ihre Instrumentalisierung in Politik und Wirtschaft erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> Schweiz im 18. und 19. Jahrhundert: Strukturen, Prozesse, Konflikte 	<p>Beitrag der Literatur und Kunst zur Mythenbildung der Schweiz untersuchen</p> <p>Parteien in Bezug auf ihre Darstellung der nationalen Identität untersuchen</p> <p>Föderalismus als Lösung für innerstaatliche Konflikte erkennen</p> <p>Erklärungsansätze für den Erfolg der Schweiz erarbeiten</p>
2	4	2.2 Politische und wirtschaftliche Herausforderungen eines Kleinstaates (mit Schweizergeschichte)	<ul style="list-style-type: none"> Chancen und Grenzen der Neutralität für die moderne Schweiz einschätzen den Wechsel zwischen Isolation und Öffnung als Konstante der Schweizer Geschichte erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> Schweiz im 20. Jahrhundert: Herausforderungen und Bewältigungsstrategien 	<p>Die Schweiz in fünfzig Jahren – Szenarien entwerfen</p> <p>Strategien der Parteien zur Zukunft der Schweiz untersuchen</p> <p>Stärken und Schwächen des politischen Systems der Schweiz analysieren</p>

2	4	2.3 Migration, nationale Identität und soziokultureller Wandel (mit Schwerpunkt Zeitgeschichte)	<ul style="list-style-type: none"> • Modernisierungsprozesse und ihre Folgen an geeigneten Beispielen analysieren • die Spannung zwischen der eigenen Kultur und anderen Kulturen als bedeutsam erleben • kulturelle Faktoren wie Religion, Kunst, Wissenschaft und Technik als Bestandteil menschlichen Lebens erkennen. 	<ul style="list-style-type: none"> • Schweiz in der Gegenwart: Brennpunkte, Debatten, Zukunftsaussichten 	<p>Reportage über eine Schweizer Firma schreiben</p> <p>Reportage über Flüchtlinge in der Schweiz verfassen</p> <p>Das Bild der Schweiz im Ausland untersuchen</p> <p>Geschichte des Tourismus in der Schweiz dokumentieren</p> <p>Die Schweiz als Einwanderungs- und Auswanderungsland thematisieren</p>
---	---	---	--	---	---

		3. Politik und Demokratie (Staatskunde)	Die Lernenden können		
2	15	3.1. Zivilgesellschaft, politische Willensbildung und moderne schweizerische Institutionen	<ul style="list-style-type: none"> • Funktionen und Wirkungen von politischen Prozessen und die Bedeutung der Medien in Grundzügen erkennen • die Sprache der Politik in geeigneten Situationen anwenden, sich an einer Debatte beteiligen und eine konstruktive Streitkultur entwickeln • die staatspolitischen Rechte und Pflichten, insbesondere im Hinblick auf Menschenrechte und Demokratie, erkennen • Machtverhältnisse und Interessenvertretung kritische hinterfragen • das politische Modell des schweizerischen Bundesstaates und der halbdirekten Demokratie besser verstehen • die sich daraus ergebenden Möglichkeiten für die Bürgerin und den Bürger zur Wahrnehmung der Interessen erkennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Stimmrecht, Wahlrecht, Initiativrecht, Referendumsrecht, Petitionsrecht • Staatliche Institutionen der Schweiz • Parteien, Verbände, Interessengruppen • Verhältnis Staat-Bürger • Rolle der Medien als vierte Gewalt im Staat • Zielkonflikte zwischen Freiheit und Sicherheit 	<p>Kommunikative Situationen in der Politik modellhaft beschreiben</p> <p>Politisches Modell der Schweiz mit politischen Modellen anderer Staaten vergleichen</p> <p>Machtverhältnisse und Interessenvertretung kritisch hinterfragen</p> <p>Aktuelle Abstimmungen und Debatten analysieren</p> <p>Einfluss der neue Medien auf die Politik</p>
2	7	3.2 internationale Organisationen und Globalisierungstendenzen	<ul style="list-style-type: none"> • die Schweiz als Teil der Völkergemeinschaft begreifen und die wichtigsten internationalen Institutionen, welche der politischen, wirtschaftlichen und soziale Zusammenarbeit dienen, in ihren Grundzügen verstehen • die Auswirkungen der Globalisierung erkennen • die Rolle und Funktion des Nationalstaates im Zeitalter der Globalisierung analysieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Internationale Organisationen im Überblick • Meilensteine der Europäischen Integration • Stärken und Schwächen der EU • Die Schweiz und die EU • Chancen und Gefahren der Globalisierung 	<p>Englische und/oder französische Original-Quellentexte oder Reden lesen und verarbeiten</p> <p>Globalisierung früher und heute vergleichen</p> <p>Globalisierungsprozesse aus wirtschaftlicher und nationalstaatlicher Sicht darstellen</p> <p>Lösungsansätze für globale Probleme entwerfen</p>

		4. Gesellschaftliche Bewegungen, nationale Ambitionen und politische Systeme	Die Lernenden können		
3	15	4.1 Wirtschaftliche Systeme und ihre Auswirkungen	<ul style="list-style-type: none"> • verschiedene Wirtschaftssystem und die jeweilige Rolle des Staates vergleichen • Die Ursachen und die Folgen der Industriellen Revolution darlegen • Die Digitalisierung als nächste industrielle Revolution diskutieren 	<ul style="list-style-type: none"> • Industrialisierung und Wirtschaftsentwicklung von 1750 bis heute: Triebkräfte, Ablauf, Phasen, Auswirkungen 	<p>Die industrielle Revolution mit der Situation in Schwellenländern heute vergleichen</p> <p>Das Wirtschaftsmodell von Adam Smith erläutern</p> <p>Die Auswirkungen der digitalen Revolution auf die Arbeits- und Lebenswelt der Menschen untersuchen</p> <p>Werbestrategien im Zeitalter der Massenproduktion analysieren</p> <p>Die ökologischen Folgeprobleme der industriellen Revolution untersuchen</p>

3	10	4.2 Imperialistische Expansion und Konflikte	<ul style="list-style-type: none"> • Beispiele globaler oder regionaler Konflikte auf Ursachen untersuchen, den Ablauf festhalten und ihre Auswirkungen beschreiben • die Brutalität von Kriegen aus Sicht der Betroffenen verstehen • das Konzept des Selbstbestimmungsrechtes der Völker an aktuellen Fällen verstehen • die Wirkung von Propaganda, Feindbildern und Massenpsychologie erkennen • Motive der imperialen Politik kennen • Folgen der imperialen Politik differenziert beschreiben können • Dekolonisierungsvorgänge beschreiben und beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zeitalter des Imperialismus: Triebkräfte, Erscheinungsformen, Auswirkungen • Dekolonisierung 	<p>Statistische Vergleiche zwischen Kolonialmächten und eroberten Gebieten vornehmen</p> <p>Wirtschaftliche Folgen des Imperialismus für die einzelnen Länder abschätzen</p> <p>Gründe für die damalige Überlegenheit Europas auflisten und gewichten</p> <p>Wahrnehmung anderer Kulturen anhand von Bildern oder Werbung analysieren</p>
3	15	4.3 Nationale Forderungen und Probleme der Identitätsfindung	<ul style="list-style-type: none"> • einige wesentliche Bedingungen für die Entstehung und Verbreitung von Nationalismen erkennen • den Nationalismus als wichtige Ursache für Spannungen und Kriege begreifen • Ursachen für die zunehmende Identitätsproblematik kennen • Vor- und Nachteile des Nationalismus kennen 	<ul style="list-style-type: none"> • Nationalismus und Nationalstaatenbildung als Hintergrund des Ersten Weltkriegs • Erster Weltkrieg: Ursachen, Ablauf, Wesenszüge und Folgen. 	<p>Möglichkeiten und Grenzen des Nationalstaates kennen</p> <p>Das Spannungsfeld zwischen Nationalstaaten und internationalem Handel ausloten</p> <p>Nationalistische Strömungen und Symbole in der Politik analysieren</p>

4	30	4.4 Aufkommen von totalitären Systemen	<ul style="list-style-type: none"> • Bedingungen für das Aufkommen totalitärer System analysieren • Herrschaftsinstrumente und -techniken in totalitären Systemen erklären • verschiedene totalitäre Ideologien vergleichen und ihre Folgen beurteilen 	<ul style="list-style-type: none"> • Zwischenkriegszeit • Wurzeln und Wesen des Totalitarismus • Nationalsozialismus • Zweiter Weltkrieg • Holocaust 	<p>Totalitäre Systeme in der Literatur und im Film analysieren</p> <p>Sozialpsychologische Experimente thematisieren</p> <p>Politische Propaganda einst und jetzt vergleichen</p> <p>Rassismus früher und heute vergleichen</p> <p>Konformitätsdruck in Gesellschaften diskutieren</p>
---	----	--	---	---	--

5	36	4.5 Neue soziale Bewegungen	<ul style="list-style-type: none"> • Kalter Krieg als historischer Hintergrund der Jugendbewegungen einordnen können • Ursprung, Ausdrucksformen und Folgen von Jugendbewegungen aufzeigen • Den Einfluss von Mentalitäten, Lebensformen und Geschlechterrollen an geeigneten Themen untersuchen • Die Auswirkungen des Kalten Krieges auf die heutige Situation darlegen • Die unterschiedlichen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Phänomene des Kalten Krieges kennen • Die Konflikte nach dem Zweiten Weltkrieg im Rahmen des Kalten Krieges einordnen • Die Situation nach dem Ende des Kalten Krieges verstehen, einordnen und beurteilen können 	<ul style="list-style-type: none"> • Kalter Krieg • Vietnamkrieg • Jugendbewegungen • Die Welt nach dem Kalten Krieg 	<p>Planwirtschaft und Marktwirtschaft vergleichen</p> <p>Das „Wirtschaftswunder“: Ursachen und Folgen untersuchen</p> <p>Alternative gesellschaftliche Modelle diskutieren</p> <p>Der Kalte Krieg in Musik, im Film und im Sport</p> <p>Situation der Dritten Welt nach dem Kalten Krieg analysieren</p>
---	----	-----------------------------	--	--	--

		5. Aktuelle Herausforderungen	Die Lernenden können		
6	15	5.1 Politische, wirtschaftliche und soziale Aktualität	<ul style="list-style-type: none"> sich sachgerecht informieren, sich in der Vielfalt der Information zurechtfinden sowie eine fundierte Meinung bilden und begründen den historischen und politischen Hintergrund in Themen anderer Fächer einbeziehen fundierte gesellschaftliche und individuelle Schlussfolgerungen aus aktuellen Problemen und Erscheinungen ziehen und begründen sich als verantwortungsbewusstes Mitglied unserer Gesellschaft einsetzen, insbesondere auch im Bereich des Globalen Lernens und der nachhaltigen Entwicklung 	<ul style="list-style-type: none"> Aktuelle Konflikte und Herausforderungen (z.B. Nahostkonflikt, Nord-Süd-Konflikt, Arabischer Frühling, Digitale Revolution) analysieren Schwellenländer im Längsschnitt vergleichen 	<p>Fallstudien zum arabischen Frühling erstellen</p> <p>Die Digitalisierung als zweite industrielle Revolution thematisieren</p> <p>Die digitale Revolution und ihre Folgen für die Bildung untersuchen</p> <p>Das „Ende der Freiheit“ als Folge der digitalen Welt?</p> <p>Ein Blick in die Zukunft werfen: Szenarien bilden</p>
6	7	5.2 Rezeption von Geschichte	<ul style="list-style-type: none"> den Wandel als konstitutives Element der Geschichte verstehen einige Gegenwartsprobleme mit historischen Mitteln erforschen und auf diese Weise die geschichtlichen Wurzeln der Gegenwart begreifen Methodische Zugänge der Geschichtswissenschaft reflektieren 	<ul style="list-style-type: none"> Besonderheiten der Verfassungsgeschichte, der Kultur-, Wirtschafts-, Sozial-, Geschlechter- und Umweltgeschichte Wirkungsweisen von Vergangenheitsdeutung in Politik und Kultur 	<p>Darstellung von Geschichte im Film untersuchen</p> <p>Interviews durchführen mit Personen aus der Politik, Wirtschaft, Kultur</p> <p>Vergleich der Darstellung geschichtlicher und politischer Inhalte in modernen Medien (bspw. YouTube, Wikipedia, Facebook, Twitter)</p>